

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0660/2024
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft	21.11.2024	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Machbarkeitsstudie IGP

Inhalt der Mitteilung:

Der Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft hat am 25.04.2024 die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie (Stufe 1) mit optional sich anschließender Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Stufe 2) für die Sanierbarkeit oder den Abbruch/ Neubau der Integrierten Gesamtschule Paffrath beschlossen. Nach einem Ausschreibungsverfahren wurde das Büro Ernst & Young beauftragt und hat im August mit der Bearbeitung begonnen. Im Folgenden wird der Stand der Bearbeitung beschrieben.

Derzeit findet die finale Abstimmung zur Machbarkeitsuntersuchung (Stufe 1) zwischen dem beauftragten Büro Ernst & Young und dem Hochbau der Stadt Bergisch Gladbach statt. Die Machbarkeitsstudie im Entwurf wird zeitnah fertiggestellt und dem Hochbau übersandt.

In der Machbarkeitsuntersuchung wird im Rahmen der Stufe 1 die Sanierbarkeit des IGP untersucht. Es wird auf Basis einer Ortsbegehung und sowie der vorliegenden Unterlagen eine Analyse des Ist-Standes durchgeführt. In diesem Zusammenhang erfolgt u.a. eine Grobbewertung des Sanierungsbedarfes. Die Beurteilung der Sanierbarkeit wird auf Basis dessen sowie auf Basis der Anforderungen der Stadt Bergisch Gladbach an das zukünftige Schulgebäude vorgenommen, insbesondere der Umsetzbarkeit des vorläufigen Raumprogrammes, der Umsetzbarkeit des Pädagogischen Konzeptes sowie der Erfüllung der Anforderungen der Baustandards der Stadt Bergisch Gladbach für Schulen. Des Weiteren erfolgt die Betrachtung möglicher Szenarien hinsichtlich Ergänzungsbauten, Anbauten oder Aufstockungen, sofern sich das Gebäude als sanierungsfähig darstellt und das Raumprogramm nicht im nötigen Umfang im vorhandenen Bauvolumen unterzubringen wäre, sowie die Prüfung der Möglichkeit einer abschnittswisen Sanierung. Abschließend wird eine Grobschätzung des Kostenrahmens für die Sanierung des Gebäudes sowie für eventuelle Erweiterungen vorgenommen.

Die vorgenannten Leistungen befinden sich im Abschluss. Im nächsten Schritt werden die Ergebnisse von Ernst & Young mit der Stadt Bergisch Gladbach, zunächst mit dem Hochbau, besprochen und die weitere Vorgehensweise abgestimmt. Die Ergebnisse werden voraussichtlich in der nächsten Sitzung im Februar 2025 vorgestellt.